BUCHBESPRECHUNGEN

Norbert Loaker, ***Idealismus. Analyse einer Verhaltensstörung.*** Walter Verlag, 103 Seiten, Paperback.

Loaker beginnt mit der Untersuchung der Idee, mit unseren kleinen Ideen, den Vorstellungen und Absichten, nach denen wir unser tägliches Verhalten programmieren.Es wird klar: Ohne Ideen geht es nicht, es ist unser spezifisches Merkmal als Mensch, Vorstellungen über das Bestehende und das Mögliche, zu Erreichende zu haben. Über die Idee in der Zeit kommt er zu unserer Ungeduld — mitschuldig an unseren Mobilitätsproblemen — zu den „Unaufhaltsamen" — wir sehen, hier wird es gefährlich. Schon Hans Thirring (*Homo sapiens, 1947*) sprach von überwertigen Ideen und Gerhard Szczesny (*Das sogenannte Gute, 1971*) wies nach, daß gerade die großen Katastrophen durch fanatische „Idealisten" verursacht wurden. Denken wir an die heutigen Fundamentalisten aller Art. Loaker bezeichnet Idealismus als bestimmende Ursache der Kriege (Idee und Gewalt), unser Ärger über Hindernisse — wie leicht auch im Alltag feststellbar — motiviert zu aggressivem Handeln. Die großen Ideale sind überschätzte Ideen, die unweigerlich Unheil nach sich ziehen. Hier wird auch die Idee der Wahrheit — die reine Wahrheit, als Ziel der Forschung — als bedenklich kritisiert.

Bedenklich ist aber wohl auch die Idee, jeglichen Idealismus in Bausch und Bogen zu verdammen. Diese Bedenklichkeit der Formel des Autors findet man in der Passage: *Demokratie ... ihre Ideale muß man „hochhalten" (wie eine Fahne im Krieg!) und verteidigen.* So geschehen in Vietnam. Nun, rückblickend sehen wir heute Vietnam wohl doch etwas anders. Wenn wir erfahren haben, daß es ohne Ideen nicht geht, und es von den kleinen Ideen bis zu den größten keine scharfe Grenze gibt, wird es schwierig. Die Formel „Idealismus muß nicht sein" hilft da nicht. Es nützt nichts, den Antiidealismus-Idealismus zu kreieren. Ohne Idealismus werden wir wohl kaum die Menschen zur heute so notwendigen Mäßigung ihrer Ansprüche bewegen können. Gerade weil alle ihre Ansprüche ganz „normale" Alltagsideen sind. Mit einer so einfachen Formel können wir uns um die erforderlichen geistigen Auseinandersetzungen nicht herumschwindeln. Es wird eben immer wieder notwendig sein, die „großen" Ideen kritisch zu untersuchen, vor allem aber die Art ihrer Durchführung von einem ganzheitlichen Standpunkt aus kontrollieren. Wer soll „überwertige Ideen" in ihre Schranken verweisen, wenn nicht große Idealisten? Was Not tut, ist der Abschied von Illusionen! Red.

Adrian Forsyth, ***Die Sexualität in der Natur.Vom Egoismus der Gene und ihre unfeinen Strategien.*** DTV-Sachbuch, deutschsprachige Ausgabe 1986, 237 Seiten.

Wie der Untertitel zeigt, steht der Autor auf der Basis der Soziobiologie, die nicht unumstritten ist. Immerhin kann er mit diesem Ansatz einige erstaunliche Phänomene erklären und läßt auch andere Meinungen zu Wort kommen. Einige Passagen sind, zeitgemäß, feministisch gefärbt.

Es ist heute kaum mehr möglich, eine systematische Zusammenfassung aller relevanten Theorien, und schon gar nicht aller ethologischen Ergebnisse vorzustellen. Ethologie ist in den letzten Jahrzehnten ein Modefach geworden und in wenigen Jahren werden mehr Untersuchungen publiziert als früher in Jahrzehnten. Es entspricht einer Unsitte englischsprachiger Autoren, Konrad Lorenz, Niko Tinbergen, Eibl Eibesfeld, Otto König „nicht einmal zu ignorieren". Immerhin werden wenigstens Jane Goodall und Desmond Morris zitiert.

Dennoch ist es ein Gewinn, das Büchlein zu lesen, denn es werden zahlreiche neue,

darunter auch verblüffende Beobachtungen referiert. Dankbar ist zu vermerken, daß der Autor die üblichen soziobiologischen mathematischen Formeln dem Leser erspart und mengenmäßige Überlegungen summarisch darstellt.

Die Fakten sind nicht nur für den Biologen und Soziologen interessant, sondern stellen auch wertvolles Material für ethische und naturrechtliche Überlegungen dar. G.P.

Hans Lauwerier, *Unendlichkeit, Denken im Grenzenlosen.* Rowohlt Taschenbuchverlag 1993, 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen.

Diese 1989 auf Holländisch veröffentlichte Arbeit beschäftigt sich mit mathematisch-geometrischen Fragen, die mit Unendlichkeit zu tun haben. Dabei wird auch ausführlich auf die Geschichte des Unendlichkeitsbegriffes, beginnend mit den Paradoxa Zenons von Elea eingegangen, wodurch die Darstellung an Lebendigkeit gewinnt. Das Buch ist allgemeinverständlich gehalten und gut lesbar. Verschiedene Hinweise erfordern allerdings etwa das Niveau der Oberstufe, was aber dem Verständnis des Gesamtzusammenhanges keinen Abbruch tut. Einige kleine orthographische Fehler dürften auf die Übersetzung zurückzuführen sein, wirken aber nicht sinnstörend. Auf reale Probleme wird nur kurz im Hinblick auf Planetenbahnen und Speicherringe eingegangen, bzw. auf Wettervorhersage. Die Darstellung reicht bis zu Julia-Mengen und Fraktalen. Wichtig sind mehrfache Hinweise zum Selbstschreiben auf kleineren und mittleren Computern und eine Auflistung von Computerprogrammen im Anhang.

G.P.

PROGRAMM

Dienstag, 19. Oktober 1993, 19^{00}, Naturhistorisches Museum, Kurssaal, A-1010, Burgring 7: Anpassung. *Univ.-Prof. Dr. Gutmann.* Subventioniert vom Verband der Wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (VWGÖ)

Dienstag, 21. Dezember 1993, 19^{00}, Naturhistorisches Museum, Kurssaal, A-1010 Burgring: Evolution sozialen Verhaltens. *Dr. Martin Lödl*

Mittwoch, 29. Dezember, 19^{00}, A-1030 Landstraßer Hauptstr. 24/6: AGEMUS intern: *Tierstaaten* (und Allfälliges)

Montag, 3. Januar 1994, 19^{00}, Landstraßer Hauptstraße 24/6: Treffen der USB. Thema: Wintersport (und Allfälliges)

Dienstag, 18. Januar 1994, 19^{00}, Naturhistorisches Museum, Kurssaal, A-1010 Wien, Burgring 7: Zum Rassenbegriff. *Dr. G. Pretzmann*

Freitag, 21. Januar 1994, 18^{30}, VHS Brigittenau, A-1200, Raffaelgasse 11: Hauptformen des Verhaltens. *Dr. G. Pretzmann*

Mittwoch, 26. Januar 1994, 19^{00}, A-1030, Landstraßer Hauptstraße 24/6: AGEMUS intern: Rassenbegriff und Ideologie

Montag, 1. Februar 1994, 19^{00}, A-1030, Landstraßer Hauptstraße 24/6: Treffen der USB. Thema: Angriffe auf Univ.-Prof. Dr. Rett.

Freitag, 4. Februar 1994, 18^{30}, VHS Brigittenau, A-1200 Raffaelgasse 11: Instinkt. *Dr. G. Pretzmann*

Herausgeber und Inhaber:
Ökologische Initiative e.V.
U.S.B. „Umweltakademie"
Richtung: Ökologisch-nichtextremistisch
Spendenkonto: 7554.597 (PSK)
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: A-1030 Wien
Redaktion: Dr. Gerhard Pretzmann, Ing. W. Förch, AR W. Dessovic
Landstraßer Hauptstraße 24/6, A-1030 Wien
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Naturpapier

P.B.B.

ISSN 1021-092X

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: Buchbesprechungen 15-16